

Arbeit des Seniorenbeirats gewürdigt

Rund 30 000 Teilnehmer an Veranstaltung in Ettlinger Begegnungszentrum

*Von unseren Redaktionsmitglied
Heidi Schulte-Walter*

Ettlingen. Lob von allen Seiten gab es jüngst im Ettlinger Gemeinderat für das, was der Seniorenbeirat Ettlingen in den zurückliegenden drei Jahren geleistet hat. Hans-Günter Fichtner, der sich – wie berichtet – vor kurzem als Vorsitzender zurückgezogen hat, stellte die wichtigsten Aktivitäten im Zeitraum zwischen 2012 und 2015 vor. Unter anderem erwähnte er den 2014 gegründeten Trägerverein für das Begegnungszentrum am Klösterle. Durch ihn wurde es möglich, eine Diskrepanz zu beseitigen, die zwischen der Gemeindeordnung auf der einen Seite und dem Geschäftsbetrieb des Begegnungszentrums auf der anderen lag.

Das Zentrum, 1997 in Betrieb genommen, wird von zahlreichen Aktivgruppen genutzt, es gibt dort regelmäßige Ausstellungen, man kann sich in einer Cafeteria in ungezwungener Runde treffen, zudem finden Vorträge/Filmvorführungen/Lesungen dort statt. Auch untergebracht sind dort das Seniorenbüro und der Pflegestützpunkt, eine Einrichtung des Landkreises Karlsruhe. Zu den

Angeboten im Begegnungszentrum gehören beispielsweise Computer- und Sprachkurse, die Themenbereiche Technik, Wirtschaft, Geschichte oder auch kreative Dinge wie Basteln, Handarbeiten, Spiele. Gedächtnistraining, autogenes Training, Wandern und Sport sind weitere gern genutzte Angebote für die ältere Generation. Fichtner sprach davon, dass man von mindestens 31 000 Teilnahmen pro Jahr an Veranstaltungen

Sprachrohr gegen Fahrpreiserhöhungen

gen und Angeboten des Begegnungszentrums ausgehen könne. Ausgebaut wurden die sozialen Dienste – etwa der Haustier-Notdienst, die Taschengeldbörse oder „Oase – Senioren helfen Senioren“. Ganz wichtig seien die generationsübergreifenden Aktivitäten, zu denen beispielsweise die Unterstützung der Kinderbetreuung in vier örtlichen Kindergärten zählen, ferner die Lernbegleitung für Schüler mit Migrationshintergrund oder auch das Zeitzeugenprojekt in höheren Schulklassen, bei dem es

um den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegsjahre geht. Der Ettlinger Seniorenbeirat ist Mitglied im Kreisseniorinnenrat, in der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros und im deutsch-französischen Senioren-Netzwerk Pamina. Bewährt hat sich nach Ansicht Fichtners die Ausdehnung der Seniorenarbeit auf die Stadtteile – so gibt es in Ettlingen-West acht Aktivgruppen, in Bruchhausen und Schöllbronn sind es jeweils sechs und fünf in Spessart.

Der Seniorenbeirat setzte sich im Berichtszeitraum als Sprachrohr der älteren Menschen mit dem Karlsruher Verkehrsverbund wegen „unverhältnismäßiger Fahrpreiserhöhung“ (speziell der Umwandlung Karte mit 65 statt mit 60) auseinander. Er startete eine Initiative gegen die Ausdünnung des Apotheken-Notdienstes, die inakzeptable Fahrten zumute, und unterstützte den CapMarkt als quartiersnaher Versorger für betagte Anwohner durch eine Unterschriftenaktion.

Seit Anfang 2016 hat sich Hans-Günter Fichtner aus dem „Senioren-Geschäft“ zurückgezogen; neuer Vorsitzender des Beirats ist Helmuth Kettenbach.